

Bereich 22 - Betriebswirtschaft und
Beteiligungsverwaltung, Controlling
Herr Larisch

Datum:
30.07.2024

Beschlussvorlage

Beschließendes Gremium:
Verwaltungsausschuss

Städtisches Pflegezentrum Lüneburg gemeinnützige GmbH - Jahresabschluss 2023 Weisung an die Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
Ö	28.08.2024	Ausschuss für Wirtschaft, städtische Beteiligungen und Digitalisierung
N	17.09.2024	Verwaltungsausschuss

Sachverhalt:

In der nächsten Gesellschafterversammlung der Städtisches Pflegezentrum Lüneburg gemeinnützige GmbH wird der Jahresabschluss 2023 behandelt. Hierzu ist es erforderlich, die Beteiligungsvertreter mit Weisungen zu versehen.

Beigefügt sind hierzu die Bilanz (Anlage 1), die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) und der Lagebericht (Anlage 3). Danach schließt der Jahresabschluss 2023 wie folgt ab:

Bilanzsumme:	1.540.192,48 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag:	-325.950,14 €
Gewinnrücklagen:	322.162,40 €

Hierzu wird seitens der Gesundheitsholding Lüneburg GmbH vorgeschlagen, den ausgewiesenen Jahresfehlbetrag in Höhe von -325.950,14 € auf neue Rechnung vorzutragen und durch Entnahme aus den Gewinnrücklagen in Höhe von 322.162,40 € auszugleichen sowie der Geschäftsführung, Herrn Thomas König, für das Geschäftsjahr 2023 zu entlasten.

Die ETL WRG GmbH hat den Abschluss für das Geschäftsjahr 2023 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der testierte Bericht kann im Beteiligungsmanagement, Reitende-Diener-Straße 17, Raum 112, eingesehen werden.

Folgenabschätzung:

A) Auswirkungen auf die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs

	Ziel	Auswirkung positiv (+) und/oder negativ (-)	Erläuterung der Auswirkungen
1	Umwelt- und Klimaschutz (SDG 6, 13, 14 und 15)		
2	Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11)		
3	Bezahlbare und saubere Energie (SDG 7)		
4	Nachhaltige/r Konsum und Produktion (SDG 12)		
5	Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3)		
6	Hochwertige Bildung (SDG 4)		
7	Weniger Ungleichheiten (SDG 5 und 10)		
8	Wirtschaftswachstum (SDG 8)		
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9)		

Die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs leiten sich eng aus den 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDG) der Vereinten Nationen ab. Um eine Irreführung zu vermeiden, wird durch die Nennung der UN-Nummerierung in Klammern auf die jeweiligen Original-SDG hingewiesen.

B) Klimaauswirkungen

a) CO₂-Emissionen (Mehrfachnennungen sind möglich)

Neutral (0): durch die zu beschließende Maßnahme entstehen keine CO₂-Emissionen

Positiv (+): CO₂-Einsparung (sofern zu ermitteln): _____ t/Jahr

und/oder

Negativ (-): CO₂-Emissionen (sofern zu ermitteln): _____ t/Jahr

b) Vorausgegangene Beschlussvorlagen

Die Klimaauswirkungen des zugrundeliegenden Vorhabens wurden bereits in der Beschlussvorlage VO/ _____ geprüft.

c) Richtlinie der Hansestadt Lüneburg zur nachhaltigen Beschaffung (Beschaffungsrichtlinie)

Die Vorgaben wurden eingehalten.

- Die Vorgaben wurden berücksichtigt, sind aber nur bedingt anwendbar.
oder
- Die Beschaffungsrichtlinie ist für das Vorhaben irrelevant.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

- a) für die Erarbeitung der Vorlage: 35,00
 - aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen: keine
- c) an Folgekosten: keine
- d) Haushaltsrechtlich gesichert:
 - Ja
 - ~~Nein~~
 - Teilhaushalt / Kostenstelle:
 - Produkt / Kostenträger:
 - Haushaltsjahr:
- e) mögliche Einnahmen: keine

Anlagen:

- Anlage 1: Bilanz
- Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung
- Anlage 3: Lagebericht

Beschlussvorschlag:

Die Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung der Städtisches Pflegezentrum Lüneburg gemeinnützige GmbH werden angewiesen, für die Feststellung des vorgelegten Jahresabschlusses 2023, den ausgewiesenen Jahresfehlbetrag in Höhe von -325.950,14 € auf neue Rechnung vorzutragen und durch Entnahme aus den Gewinnrücklagen in Höhe von 322.162,40 € auszugleichen sowie der Entlastung der Geschäftsführung, Herrn Thomas König, für das Geschäftsjahr 2023 zu stimmen.

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:
Bereich 34 - Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Städtisches Pflegezentrum Lüneburg gemeinnützige GmbH, Lüneburg

Bilanz zum 31. Dezember 2023

	31.12.2023	31.12.2022		31.12.2023	31.12.2022
	€	€		€	€
P A S S I V A					
A. ANLAGEVERMÖGEN					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
Software	306,00		Kapitalrücklage		0,00
II. Sachanlagen			Andere Zuzahlungen in das Eigenkapital	300.000,00	300.000,00
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	21.234,00	26.867,00	III. Gewinnrücklage	322.162,40	625.335,61
2. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	103.301,00		IV. Jahresfehlbetrag	-325.950,14	-303.173,21
				396.212,26	422.162,40
	124.535,00	111.198,00	B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS		
	124.841,00	138.065,00	Sonderposten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen		
	124.841,00	142.038,00		34.023,00	34.661,00
B. UMLAUFVERMÖGEN					
I. Vorräte			C. RÜCKSTELLUNGEN		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		13.237,96	Sonstige Rückstellungen		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	599.420,53	377.985,47	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	74.294,30	164.270,47	2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		
3. Forderungen gegen Gesellschafter bzw. Träger	375.566,62	0,00	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	124.452,02	8.541,74	4. Sonstige Verbindlichkeiten		
				629.203,72	114.144,66
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				117.509,80	116.376,62
	1.173.733,47	550.797,68		824.837,22	403.078,03
	216.826,81	414.353,22	treuhänderische Verwahrgeldverbindlichkeiten		
	1.414.753,86	978.388,86		1.540.192,48	1.124.941,43
	597,62	4.514,57		42.206,36	54.164,95
	1.540.192,48	1.124.941,43	C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	42.206,36	54.164,95	treuhänderisches Verwahrgeldvermögen		

Städtisches Pflegezentrum Lüneburg gemeinnützige GmbH, Lüneburg

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023 €	2022 €
1. Erlöse aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege	5.144.160,86	4.679.820,73
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.156.265,58	1.048.670,16
3. Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen	302.834,41	279.588,30
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	1.181.467,83	1.050.162,74
5. Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten	239.761,71	199.091,05
6. Sonstige betriebliche Erträge	352.195,42	360.916,97
	<u>8.376.685,81</u>	<u>7.618.249,95</u>
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.360.849,97	-3.803.603,75
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-835.864,02	-773.278,98
	<u>-5.196.713,99</u>	<u>-4.576.882,73</u>
8. Materialaufwand		
a) Lebensmittel	-687.262,85	-595.614,47
b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	-52.287,88	-149.252,51
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	-374.933,25	-264.560,07
d) Wirtschaftsbedarf/ Verwaltungsbedarf	-1.001.452,67	-824.262,10
	<u>-2.115.936,65</u>	<u>-1.833.689,15</u>
9. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	-121.078,86	-204.416,87
10. Steuern, Abgaben, Versicherungen	-33.873,17	-54.045,01
11. Mieten, Pachten, Leasing	-1.045.970,61	-1.055.755,00
	<u>-8.513.573,28</u>	<u>-7.724.788,76</u>
Zwischenergebnis	-136.887,47	-106.538,81
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	9.063,80	8.003,00
13. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-40.017,66	-40.225,47
14. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	-140.478,50	-121.261,41
15. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.974,74	-43.150,52
16. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	344,43	0,00
17. Jahresfehlbetrag	<u>-325.950,14</u>	<u>-303.173,21</u>

Städtisches Pflegezentrum Lüneburg gemeinnützige GmbH, Lüneburg**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023**

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Städtisches Pflegezentrum Lüneburg gemeinnützige GmbH (Gesellschaft) wurde am 20. August 2009 als 100%-ige Tochtergesellschaft der Gesundheitsholding Lüneburg GmbH gegründet. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 25. September 2009. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb und die Unterhaltung von Alten-, Pflege- und Seniorenheimen, heilpädagogischen Einrichtungen sowie ambulanten Pflegeeinrichtungen.

Maßgebliche Steuerungsinstrumente des Unternehmens sind der Auslastungsgrad und Pflegegrademix im Heimbereich und die Anzahl der Behandlungseinheiten im ambulanten psychiatrischen Pflegedienst.

Ab 01.01.2015 ist der Gesellschaft die Gemeinnützigkeit zuerkannt worden.

II. Wirtschaftsbericht**1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Laut Pflegestatistik 2021 liegen in Niedersachsen der Privatisierungsgrad mit 60,4 % deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 41,1 % und die durchschnittlichen Pflegesätze ca. 8 % und das Entgelt für Unterkunft und Verpflegung ca. 19 % unter dem Bundesdurchschnitt. Durch die eingleisige Ausbildung zur Pflegefachkraft wird es schwieriger werden, die ausgebildeten Fachkräfte mit den niedrigeren Gehaltsstrukturen in der Altenpflege zu halten, da sie auch für die höher vergüteten Stellen in den Krankenhäusern qualifiziert sind.

2. Geschäftsverlauf

Die jahresdurchschnittliche Auslastung hat leicht zugenommen und beläuft sich auf 138,3 Plätzen (Vj. 134,9). Die Belegungsquote betrug im Seniorenzentrum Alte Stadtgärtnerei 96,0 % (138,3 von 144 Pflegeplätzen). Neben der Belegungssteigerung resultiert der höhere Umsatz aus den Pflegesatzanpassungen (September 2022 und September 2023).

Der ambulante psychiatrische Pflegedienst konnte seine Leistungserbringung in 2023 leicht steigern. Hauptsächlich hat die Erhöhung der Pflegesätze zum 01.08.2023 zu einer Ausweitung des Umsatzvolumens beigetragen. Die geplante Anzahl an Behandlungseinheiten konnte aufgrund fehlenden Personals wie auch im Vorjahr nicht erreicht werden.

Städtisches Pflegezentrum Lüneburg gemeinnützige GmbH, Lüneburg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

In 2023 konnten mit den Kostenträgern auskömmlichere Grundstrukturen für die Kalkulation der Entgeltsätze vereinbart werden, die zu einer grundsätzlichen Verbesserung der Ertragslage der Gesellschaft führen können. Ab 2024 entfalten diese grundlegend verbesserten Entgeltsätze ihre Wirkung.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden insgesamt Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Umfang von 89,2 Vollkräften (Vj. 86,6) von der Gesellschaft beschäftigt.

Das hauswirtschaftliche Personal wird durch die Service Plus Lüneburg GmbH gestellt. Verwaltungsdienstleistungen im Bereich Personalwesen, Rechnungswesen, EDV und Arbeitsschutz werden durch andere Gesellschaften der Gesundheitsholding oder der Gesundheitsholding selber erbracht.

3. Darstellung der Lage

3.1 Ertragslage

	2023	2022
	TEUR	TEUR
sämtliche Erträge (außer Investiverträge und periodenfremde Erträge)	7.104	6.540
Personalaufwand	-5.197	-4.577
sämtliche Aufwendungen (außer Investiv- und Personalaufwand sowie periodenfremde Aufwendungen)	-2.279	-2.113
Operatives Ergebnis	-372	-150
Investiverträge	1.191	1.058
Investivaufwand	-1.226	-1.217
Investivergebnis	-36	-159
Periodenfremdes Ergebnis	82	6
Gesamtergebnis	-326	-303

Das operative Ergebnis (TEUR -372) hat sich trotz Pflegesatzerhöhungen und Belegungssteigerungen um TEUR -150 gegenüber dem Vorjahr verringert. Die Unterdeckung des Investivergebnisses konnte durch höhere Investiverträge um TEUR 123 auf TEUR -36 verbessert werden.

Städtisches Pflegezentrum Lüneburg gemeinnützige GmbH, Lüneburg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Die Ertragsteigerungen in Höhe von TEUR 564, im Wesentlichen aus Pflegesatz- und Belegungssteigerungen in der stationären Pflege TEUR 436, maßgeblich Entgeltsteigerungen im ambulanten psychiatrischen Pflegedienst TEUR 137, um die Kostensteigerungen im Personalbereich (Tarifsteigerungen und Personalaufbau) und bei den Sachkosten zu decken.

Die Verschlechterung des operativen Ergebnisses wird durch das periodenfremde Ergebnis in Höhe TEUR 82 teilkompensiert. In Summe weist die Gesellschaft gegenüber dem Vorjahr ein um TEUR -23 niedrigeres Jahresergebnis aus.

Insgesamt beurteilen wir die Ertragslage als noch nicht ausreichend, da erst mit den verbesserten Grundstrukturen der Entgeltsatzkalkulation ab 2024 kontinuierlich mit einer Verbesserung der Ertragslage grundsätzlich gerechnet werden kann.

3.2 Vermögenslage

	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€
Aktiva:		
langfristiges Vermögen	125	142
kurzfristiges Vermögen	1.415	983
	<u>1.540</u>	<u>1.125</u>
Passiva:		
Eigenkapital	430	457
kurzfristiges Fremdkapital	1.110	668
	<u>1.540</u>	<u>1.125</u>

Die Vermögens- und Kapitalstruktur hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verändert: Von dem in der Gesellschaft gebundenen Vermögen entfallen im Wesentlichen auf langfristige Vermögensgegenstände 8,1 % (Vj. 12,6 %) und auf kurzfristige Vermögensgegenstände 91,9 % (Vj. 87,4 %), davon auf liquide Mittel 14,1 % (Vj. 36,8 %). Das kaum niedrigere wirtschaftliche Eigenkapital ist bei dem ausgewiesenen Jahresfehlbetrag auf die Bildung einer Kapitalrücklage durch den Gesellschafter zurückzuführen. Die Finanzierungsstruktur des langfristigen Vermögens ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Für Einrichtungen und Ausstattungen wurden aus Eigenmitteln TEUR 15 und aus Spenden TEUR 8 in das Anlagevermögen investiert.

Städtisches Pflegezentrum Lüneburg gemeinnützige GmbH, Lüneburg**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023**

Die Finanzierung des Gesamtvermögens erfolgte mit 27,9 % (Vj. 40,6 %) durch wirtschaftliches Eigenkapital und zu 72,1 % (Vj. 59,4 %) durch kurzfristige Verbindlichkeiten, darin enthalten TEUR 285 (Vj. TEUR 265) Rückstellungen. Ohne Berücksichtigung des Sonderpostens beträgt das Eigenkapital der Gesellschaft zum 31.12.2023 TEUR 396 (Vj. TEUR 422) bzw. 25,7 % (Vj. 37,5 %) der Bilanzsumme.

Bis zum Inkrafttreten der verbesserten Entgeltsätze im April 2024 wurde die Zahlungsfähigkeit durch einen zwischenzeitigen Liquiditätskredit als Teil des kurzfristigen Fremdkapitals aus dem Konzernkreis gestützt (TEUR 500). Der Kredit konnte vollständig zurückgeführt werden.

3.3 Finanzlage

Im Rahmen des Finanzmanagements wird vorrangig darauf geachtet, sämtlichen Zahlungsverpflichtungen termingerecht nachzukommen. Aufgrund von lang andauernden Pflegesatzverhandlungen beim ambulanten psychiatrischen Dienst konnten die Leistungen des 2. Halbjahres erst in 2024 abgerechnet werden. Daher hat die Gesellschaft TEUR 500 als kurzfristigen Betriebsmittelkredit von einer Schwes-tergesellschaft zur Vorfinanzierung geeinter Entgeltsatzerhöhungen erhalten. Zusammen mit der Erhöhung der Kapitalrücklage (TEUR 300) hat diese Maßnahmen die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft abgesichert.

Die Gesellschaft war in 2023 jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

III. Prognosebericht

Im aufgestellten und verabschiedeten Wirtschaftsplan wurde aufgrund der demographischen Entwicklung für das Geschäftsjahr 2024 wieder mit einem üblichen Auslastungsgrad der Pflegeeinrichtung und einer steigenden Nachfrage nach ambulanten psychiatrischen Pflegeleistungen gerechnet. Durch Pflegesatzverhandlungen Anfang 2024 wird eine bessere Refinanzierung des Personal-Tarifs und der gestiegenen Sachkosten erwartet und damit eine deutliche Umsatzsteigerung. Insgesamt geht die Gesellschaft davon aus, dass in 2024 ein Jahresergebnis in Höhe von TEUR -171 erzielt werden kann. Nach der Hochrechnung auf Basis des 1. Quartals wird mit einer leichten Verringerung des Defizits auf TEUR -152 für 2024 gerechnet.

Städtisches Pflegezentrum Lüneburg gemeinnützige GmbH, Lüneburg**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023**

IV. Chancen- und Risikobericht**1. Risikobericht****Branchenspezifische Risiken**

Die Entwicklung der Pflegesätze wird maßgeblich durch die Pflegekassen und Sozialhilfeträger bestimmt. Die stärker, als die zugestandenen Pflegesatzerhöhungen, gestiegenen Sach- und Personalkosten haben nicht nur zu Ergebnis- und Personalbeschaffungsrisiken geführt, sondern auch schon einige Pflegeeinrichtungen in die Insolvenz geführt.

Der Mangel an Fachkräften und qualifizierten Hilfskräften im Pflegebereich wirkt sich auch auf die Qualität der Pflegeleistungen und die Arbeitssituation der Pflegekräfte aus. Die **Personalsituation Pflege** befindet sich in einem kritischen Zustand, der die Arbeitsbelastung erhöht und das Pflegepersonal an die Grenzen seiner Kapazitäten bringt.

Somit hängt es also insbesondere von der Qualifikation der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ab, ob eine Einrichtung die geforderten Qualitätsstandards erfüllen kann.

Ertragsorientierte Risiken

Aufgrund der guten Zusammenarbeit und intensiven Kommunikation zwischen dem Entlassungsmanagement des Städtischen Klinikums und dem Aufnahmemanagement des Seniorenzentrums ist die Belegung wieder auf das Vor-Corona-Niveau gestiegen. In den Pflegesatzverhandlungen konnten die Tarifsteigerungen beim Pflegepersonal vereinbart werden bei den übrigen Personal- und Sachkosten konnte die Lücke zum IST deutlich verringert werden. Zudem konnte erstmalig bei der Pflegesatzkalkulation die IST-Belegung vereinbart werden, so dass Ergebnisrisiken durch Abweichungen von der Standardkalkulation bei 98,5 % minimiert werden.

In der Regel können die Investitionskostensätze bei Kostensteigerungen mit dem Landkreis Lüneburg erst mit einem zeitlichen Verzug vereinbart werden. Instandhaltungskosten werden nur mit Pauschalbeträgen berücksichtigt. Bei größeren Instandhaltungsmaßnahmen oder Mieterhöhungen besteht daher das Risiko, dass das Heim einen Anteil der Kostensteigerung nicht refinanziert bekommt.

Durch u. a. den anhaltenden Ukraine-Konflikt sind die Lieferketten weiter gestört und belastet und führen zu Preiserhöhungen. Daneben wird das Preisniveau aber z.B auch durch Auflagen für Klimaschutz weiter nach oben getrieben.

Städtisches Pflegezentrum Lüneburg gemeinnützige GmbH, Lüneburg**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023**

Das Risiko einer unterplanmäßigen Erholung der Innenfinanzierungskraft kann ggf. dazu führen, dass die Gesellschaft auf weitere liquiditätswirksame und eigenkapitalstützende Hilfen aus dem Konzernkreis zur Absicherung der Zahlungsfähigkeit angewiesen sein könnte.

Die Erholung der Ertragskraft und damit der Innenfinanzierungskraft der Gesellschaft ist auch davon abhängig, dass zukünftig im Hinblick auf die zu erwartenden Kostenentwicklungen auskömmliche Entgeltsätze geeint werden können, im notwendigen Ausmaß Fachkräfte zur Verfügung stehen und eine auskömmliche Auslastung erreicht werden kann. Hinsichtlich der Weiterentwicklung der Entgeltsätze konnten verbesserte Kalkulationsstrukturen mit den Kostenträgern - auch mit Wirkung für die Zukunft - geeint werden.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Ergebnisentwicklung der letzten beiden Jahre hat den Liquiditätsbestand und das Eigenkapital der Gesellschaft drastisch reduziert. Um den Fortbestand zu sichern, hat die Muttergesellschaft Gesundheitsholding Lüneburg GmbH das Eigenkapital in Form einer Kapitalrücklage erhöht.

2. Chancenbericht

Durch eine intensive Zusammenarbeit mit den Gesellschaften der Gesundheitsholding soll für die Bewohner des Seniorenzentrums ein einzigartiges Leistungsangebot in den Bereichen Prävention und Rehabilitation entwickelt werden, um die eigene Position im Wettbewerb zu stärken. Im Jahr 2024 soll der Bereich Kurzzeitpflege weiter beibehalten werden. Der Kooperationsvertrag mit dem Städt. Klinikum dazu wurde ab 2020 unbefristet verlängert.

3. Gesamtaussage

Die Gesellschaft ist wegen ihrer grundsätzlichen Bedarfsgerechtigkeit des Pflegezentrums und der Einbettung in den Konzern Gesundheitsholding Teil des versorgungsrelevanten Leistungsangebots im Konzern. Die bisherige Ertragsschwäche der Gesellschaft stellt noch ein entwicklungsbeeinträchtigendes Risiko für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft dar.

Lüneburg, den 2. Juli 2024

gez. Thomas König
- Geschäftsführung -